

Gemeindepflege in Hessen erhalten und ausbauen



-  **Von:** Bündnis Pflege
-  **aus:** 64287 Darmstadt
-  **An:** Hessischen Landtag, Hessen
-  **Zeichnungsfrist bis:** 10.03.2026

QR-Code zur Petition:



openpetition.de!/gemeindepflege

„Kümmerer“ mit Lotsenfunktion für ältere Menschen in Hessen: „Gemeindepflege“ erhalten und flächendeckend ausbauen

Auf einer Fachtagung am 04. 04. 2025 an der Ev. Hochschule Darmstadt mit ca. 200 Teilnehmer*innen wurde die angehängte Resolution verabschiedet. Das "Bündnis Pflege", ein Zusammenschluss von Initiativen und Organisationen aus dem Bereich der Altenhilfe sowie engagierten Einzelpersonen hat sich zum Ziel gesetzt, sich für den Erhalt und den Ausbau der Gemeindepflege in Hessen einzusetzen und sich dafür entschieden, auch den Weg der Petition zu wählen, um auf Landesebene Unterstützung durch politische Mandatsträger*innen zu erhalten. Es geht darum, Menschen im Alter, Menschen mit Beratungs- und Betreuungsbedarf, Menschen die von Isolation bedroht sind, wohnortnah zu unterstützen und u. a. hohe Folgekosten für Heimaufenthalte - auch für die Kommunen - zu verhindern bzw. zu reduzieren. Es sollte realisiert werden, für Menschen im Alter in den Städten und Landkreisgemeinden in Hessen ein sorgendes und begleitendes Netzwerk aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen, damit für diese ein Leben in gesellschaftlicher Teilhabe, ein Leben in Würde ermöglicht wird. Die Gemeindepflege ist dafür ein wichtiger Baustein und muss erhalten und ausgebaut werden.

Durch die Befristung bis 31. 12. 2026 ist das Projekt Gemeindepflege in Hessen auf Grund der Haushaltslage der Kommunen gefährdet.

Es ist dringend erforderlich:

- * die Gemeindepflege durch eine 100% Regelfinanzierung des Landes Hessen zu sichern. Bereits die jetzigen Eigenanteile der Kommunen überfordern deren Möglichkeiten und würden bei einer weiteren Erhöhung des Eigenanteils zum Abbau der Gemeindepflege führen.
- * die Gemeindepflege flächendeckend auszubauen. Einen Bedarf von mindestens 1 Stelle pro 30.000 Einwohner*innen ist nach den Erfahrungen der letzten Jahre notwendig.
- * die Fachkräfte in der Gemeindepflege leistungsgerecht zu bezahlen. Aktuell gehen die Richtlinien von einem Gehalt eines Berufsanfängers/einer Berufsanfängerin in der Pflege aus.
- * die Gemeindepflege in Hessen inhaltlich weiterzuentwickeln, allgemeingültige Standards und Tätigkeitsprofile für die Gemeindepflege zu implementieren. Eine geregelte Weiterbildung sollte verpflichtend sein.
- * die Netzwerkarbeit im Sozialraum zu stärken. Die Wirksamkeit der Gemeindepflege steigt, wenn das Angebot passgenau in die örtlichen Strukturen wie Pflegestützpunkte und Quartiersarbeit eingefügt wird.
- * eine hessenweite Koordinierungs- und Beratungsstelle einzurichten, die Kommunen, Initiativen oder andere Träger im Prozess der Sozialraum- bzw. Quartiersentwicklung zu Alter und Pflege berät, begleitet und unterstützt.

Der Fachtag hat gezeigt, dass es aus der Perspektive der Praxis der Gemeindepflege, aber auch aus der Perspektive der Wissenschaft eine große Unterstützung für diese Forderungen gibt. Es ist sowohl durch pflege- und sozialwissenschaftliche Expertisen (1) hinlänglich bekannt wie auch durch die Begleitforschung der Gemeindepflege in Rheinland Pfalz umfassend evaluiert, dass nicht nur der psychische Gesundheitszustand durch präventive Maßnahmen, zu denen der Hausbesuche der Gemeindepflege zählt, positiv beeinflusst wird, sondern dass auch dem Wunsch der Bürger*innen entsprochen wird, auch im Alter selbstbestimmt und eigenständig leben und im gewohnten Umfeld alt werden zu können.

(1) vgl. Küppers, K. u.a. (2023): Evaluation des Projekts „Gemeineschwesterplus“. Ergebnisbericht. Hrsg.: GKV-Spitzenverband Berlin.
Blotenberg, B. u.a. (2023): Präventive Hausbesuche im ländlichen Raum. In: Prävention und Gesundheitspflege 2: 242-252.
Niederer, P.; Wingerter U. (2021): Präventiv: Hausbesuche von der Gemeineschwesterplus. Pflegezeitschrift 74: 36-37.

„Kümmerer“ mit Lotsenfunktion für ältere Menschen in Hessen: „Gemeindepflege“ erhalten und flächendeckend ausbauen

In Stadtteilen und im ländlichen Raum, überall leben ältere Menschen, für die Fragen aufkommen wie diese:

- Wie kann ich im Alter im vertrauten Umfeld bleiben?
- Welche Unterstützung gibt es für mich, wie kann ich zurechtkommen?
- Kann ich Hilfe im Haushalt erhalten, ein warmes Mittagessen?
- Wie finde ich aus meiner Einsamkeit heraus?

Solche und viele andere Fragen und Probleme tauchen im Alter immer öfter auf, und da ist es wertvoll, vor Ort, im sozialen Nahbereich eine Stelle zu haben, die mich sogar zu Hause in allen möglichen Fragen berät, Unterstützung bietet oder vermittelt – kostenlos, neutral und verschwiegen. Dies bietet die „Gemeindepflege“ in Hessen, die keinesfalls mit ambulanter Pflege verwechselt werden darf.

Es sind „Kümmerer“ und Lotsen für Ältere, die diese individuelle Unterstützung bieten – noch ...

Denn zum 31.12.2026 soll die Landesförderung dieses erfolgreichen Modells auslaufen. Auch eine Fortsetzung mit weiterer Kürzung der Landesförderung würde sogar in vielen Kommunen das „Aus“ für bestehende Angebote bedeuten.

Doch die „Gemeindepflege“ erfüllt eine sehr wichtige Brückenfunktion vor Ort für Ältere und auch deren Angehörige. Durch diese Einrichtungen mit aufsuchender Beratung kann sogar Pflegebedürftigkeit verhindert oder zumindest hinausgezögert werden; „ambulant vor stationär“ und eine Orientierung an der Lebenswelt der Betroffenen müssen mehr Gewicht bekommen, dürfen keine Lippenbekenntnisse sein. Dies bedeutet auch, dass durch treffsichere Prävention nachhaltig Kosten in vielen Bereichen verringert werden können.

Das „Bündnis Pflege“ ist ein Zusammenschluss von ehrenamtlich engagierten Privatpersonen (ehemals Aktive in der Altenhilfe, pflegende Angehörige usw.), von Institutionen und Organisationen in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Wir befassen uns mit der Frage, wie die Zukunft der Pflege mit allen bekannten Herausforderungen weiterentwickelt werden kann. Aufgrund der Haushaltslage der Kommunen sehen wir den Fortbestand der „Gemeindepflege“ in der bisherigen Form bzw. den wünschenswerten Ausbau und die notwendige Finanzierungsabsicherung durch das Land akut gefährdet.

Deshalb hat Frau Professorin Dr. Gabriele Kleiner vom Bündnis Pflege am 17.04.2025 eine Petition an den Hessischen Landtag eingereicht.

Für diese Petition möchten wir vom Bündnis Pflege nun viele Unterstützer und Unterstützerinnen durch die gleichlautende Online-Petition mobilisieren! Wir hoffen auf viele Unterschriften für diese Petition, um darauf hinweisen zu können, dass im Land sehr viele Menschen eine flächendeckende und angemessen finanzierte Verstärkung der „Gemeindepflege“ fordern.

Die der Petition zugrundeliegende Resolution anlässlich eines Fachtags zum Thema erbrachte als Start bereits mehr als 1.000 Unterschriften.



ICH UNTERSTÜTZE DIE PETITION MIT MEINER UNTERSCHRIFT:



openPetition

Gemeindepflege in Hessen erhalten und ausbauen

1

Vorname, Familienname * Straße, Hausnummer *

PLZ, Wohnort * Datum, Unterschrift *

E-Mail-Adresse

6

Vorname, Familienname * Straße, Hausnummer *

PLZ, Wohnort * Datum, Unterschrift *

E-Mail-Adresse

2

Vorname, Familienname * Straße, Hausnummer *

PLZ, Wohnort * Datum, Unterschrift *

E-Mail-Adresse

7

Vorname, Familienname * Straße, Hausnummer *

PLZ, Wohnort * Datum, Unterschrift *

E-Mail-Adresse

3

Vorname, Familienname * Straße, Hausnummer *

PLZ, Wohnort * Datum, Unterschrift *

E-Mail-Adresse

8

Vorname, Familienname * Straße, Hausnummer *

PLZ, Wohnort * Datum, Unterschrift *

E-Mail-Adresse

4

Vorname, Familienname * Straße, Hausnummer *

PLZ, Wohnort * Datum, Unterschrift *

E-Mail-Adresse

9

Vorname, Familienname * Straße, Hausnummer *

PLZ, Wohnort * Datum, Unterschrift *

E-Mail-Adresse

5

Vorname, Familienname * Straße, Hausnummer *

PLZ, Wohnort * Datum, Unterschrift *

E-Mail-Adresse

10

Vorname, Familienname * Straße, Hausnummer *

PLZ, Wohnort * Datum, Unterschrift *

E-Mail-Adresse



Datenschutzerklärung

Dieser Unterschriftenbogen wird auf www.openpetition.de als Bild hochgeladen. Von Ihren Daten werden Postleitzahl und Ort gespeichert, damit Ihre Unterschrift gezählt werden kann. Wenn Sie per E-Mail informiert bleiben möchten, willigen Sie in die Speicherung Ihrer E-Mail-Adresse ein. Dieser Einwilligung können Sie jederzeit widersprechen.

* Pflichtangabe

Hinweis

Eintragung nur persönlich und handschriftlich. Nur einmal (entweder online oder handschriftlich) unterschreiben. Diese Liste bitte **bis zum 10.03.2026** postalisch an: Bündnis Pflege, Peter-Behrens-Straße 26, 64287 Darmstadt oder eingescannt/fotografiert per Email an buendnispflege@mail.de